

Donnerstag

den 1. Februar

1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 122. (2) Nr. 615.

Kundmachung.

Am 8. k. M. Vormittags um 9 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr werden im Hause Nr. 28 des Herrn Handelsmannes Schmidt in der Capuziner-Vorstadt im ersten Stockwerke verschiedene Hauseinrichtungs-Stücke, als: Tische, Betten, Stühle, Canapée, Leibeskleidung, Wäsche, Bettzeug, Küchengeräthe u. dgl., aus freier Hand licitando verkauft werden. — Stadt- magistrat Laibach am 26. Jänner 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 120. (2) Nr. 4062.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey in der Rechtsache des Thomas Poderschey zu Laibach, wider Joseph Mercher zu Wischmarje, puncto 198 fl. 26 kr. c. s. c., in die executive Teilbiethung der gegnerischen Fahrnisse, als: 2 Stuten rother Farbe, 3 Kühe, 1 Kalbinn, 30 Centen Heu und mehrere Wirthschaftsgeräthe, gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Teilbiethungstagsatzungen, und zwar auf den 12. und 28. Februar, dann 15. März l. J. im Orte Brod nächst Wischmarje mit dem Beisage festgesetzt worden, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Teilbiethungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Meistboth ist bei der Teilbiethung gleich zu erlegen.

Laibach am 8. Jänner 1838.

3. 114. (2) J. Nr. 2905.

Teilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Paul Friber von Friberjou, im Bezirke Haasberg, wegen ihm aus dem wirthschaftsämtl. Vergleiche vom 29. August 1837 am Pferdhandel noch schuldigen 60 fl. 14 kr. c. s. c., in die executive Teilbiethung der, dem Martin Petrouschbisch gehörigen, und auf 80 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Paar Pferde, 50 Centen Heu, 2 Schweine und 1 Deichselwagen, gewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Teilbiethungstagsatzungen auf den 7. und 21. Februar, und 7. März 1838, jedesmahl Früh von 9 — 12 Uhr im Hause des Executen zu Bresouza mit dem Beisage angeordnet, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Teilbiethungstagsatzung nur um oder über den

Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen sind.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. December 1837.

3. 116. (2) Nr. 99.

Edict.

Die zum Verlasse des zu Kraxen verstorbenen Pfarrers, Herrn Lucas Jänitsch, gehörigen Bücher, werden in Folge Zuschrift des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes vom 23. Jänner l. J., am 6. Februar d. J., und nöthigen Falls auch in den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Pfarrhose zu Kraxen an den Meistbiethenden gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetich am 26. Jänner 1838.

3. 103. (2) Nr. 2928.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Pouskin von Sodersbicz, wegen ihm laut wirthschaftsämtl. Vergleiche vom 5. April 1837 schuldigen 55 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Anton Michelitsch von Schegmariz Nr. 18 gehörigen, der löbl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1026 zinsbaren $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, als: der erste auf den 9. Februar, der zweite auf den 17. März, und der dritte auf den 20. April l. J. mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls die obige Realität bei der ersten oder zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswerth pr. 399 fl. 40 kr. nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe dahin gegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 27. October 1837.

3. 104. (3) Nr. 3473.

Edict.

Alle Jene, welche zu dem Nachlasse des zu Raketitz verstorbenen Pferdhandlers und Grundbesizers, Franz Dejak, einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haken selben bei der dießfalls auf den 10. Februar l. J. Vormittags in dieser Gerichtskanzlei bestimmten Tagsatzung sogleich anzumelden und geltend darzutun, widergens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 10. Jänner 1838.

Z. 105. (3)

Nr. 3965.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Kusolle in Triest, durch seinen Gewaltträger Carl Schuster von Gottschee, in die Veräußerung des sämmtlichen, dem Creditor Joseph Durl von Eben gehörigen beweglichen und unbeweglichen Vermögens gewilliget, und die Tagsatzung wegen Vornahme derselben auf den 20. März 1838, Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls die Realitäten und Fahrnisse bei dieser Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen sammt dem Schätzungsprotocolle sind in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Jänner 1838.

Z. 102. (3)

Nr. 30.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Snesda von Boiska, in die executive Feilbietung des, der Elisabeth Karisnig von Idria gehörigen, in Idria Consc. Nr. 96 liegenden, der k. k. Berg-Comeralherrschaft Idria sub eodem Urb. Nr. — zinsbaren Hauses sammt dazu gehörigen Gärten, dann An- und Zugehör, gerichtlich auf 955 fl. C. M. geschätzt, wegen schuldigen 42 fl. 35 kr. gewilliget, und hiezu der 20. Februar, 20. März und 19. April l. J. Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung über oder um den Schätzungswert nicht hintangegeben werden könnten, dieselben bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß die Licitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einzusehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Idria am 11. Jänner 1838.

Z. 110. (3)

Nr. 120.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Korren von Planina, die executive Feilbietung nachstehender, dem Lorenz Modiz von Zirkniz gehörigen Realitäten, als der, der Pfarrgült Zirkniz sub Urb. Nr. 2 zinsbaren, gerichtlich auf 411 fl. 30 kr. geschätzten Viertelhube, dann der, der Pfarrgült Laas sub Urb. Nr. 2 zinsbaren, gerichtlich auf 185 fl. 20 kr. geschätzten Viertelhube, und der, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 475 dienstbaren, auf 91 fl. geschätzten Ueberlandgründe, wegen schuldigen 74 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme der 13. März, 17. April und 17. Mai l. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Markte Zirkniz mit dem Anhang bestimmt,

daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 13. Jänner 1838.

Z. 113. (2)

Nr. 32.

Erledigter Dienstopfen.

Bei den vereinigten Laibacher Bisthums- herrschaften Ober- und Altenburg, im Eillier Kreise, ist mit 1. April 1838 die Stelle eines politischen und Gerichts- Actuars, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 400 fl. C. M. nebst freier Wohnung und einem verhältnismäßigen Holzpauschale verbunden ist, zu besetzen.

Competenten ledigen Standes, welche sich über die zurück gelegten juristischen Studien, so wie mit den Wahlfähigkeits- Decreten für das Amt eines Civil- Justiz- Criminal- und Richters über schwere Polizei- Uebertretungen, wie auch eines Bezirks- Commissars, oder wenigstens mit einigen von diesen, dann über die vollkommene Kenntniß der windischen Sprache auszuweisen vermögen, haben ihre an Sr. Fürstbischöfliche Gnaden in Laibach stilisirten, mit den Zeugnissen über die bisherige practische Verwendung belegten Gesuche längstens bis Ende Februar 1838 bei dem gefertigten Verwaltungs- Amte portofrei zu überreichen.

Vereintes Verwaltungsamt der Laibacher Bisthums- herrschaften zu Oberburg am 18. Jänner 1838.

Z. 121. (2)

Der unterzeichnete Inhaber des hiesigen sogenannten Schweizer- Kaffehauses hat seit 1. Jänner l. J. die Theater- und Laibacher- Zeitung, so wie das Panorama des Universums zu vergeben.

Michael Linsel.

Z. 108. (3)

Wohnung zu vermietthen.

Eine Wohnung im zweiten Stockwerke des Casino- Gebäudes ist von Georgi laufenden Jahres an zu vermietthen.

Diese besteht aus einem Salon, sechs Zimmern, einer Alkove, einem Vorzimmer, Küche, Speisekammer, dann zwei großen Kellern.

Partheien, welche diese Wohnung zu beziehen wünschen, belieben ihre Zinsanbothe der

Casino-Direction bis sechsten kommenden
Februars mittelst schriftlicher versiegelter
Offerte bekannt zu geben.

Direction des Casino-Vereins in Laibach
am 25. Jänner 1838.

Z. 94. (3)

A. M. DE VERGANI,

Hof- und Leib-Zahnarzt

Ihrer Majestät der Erzherzoginn Maria Louise,
Herzoginn von Parma, Piacenza und Guastalla;
S. J. kais. Hoheiten der durchlauchtigsten Erz-
herzoge Carl und Joseph, Palatin von Ungarn,
und S. J. königl. Hoheiten des regierenden Her-
zogs von Lucca und des Prinzen von Salerno.

Um den Krankheiten vorzubeugen, welche irgend einen
Theil des Mundes befallen dürfen, und dieselben,
wenn sie bereits eingetreten seyn sollten, zu heben,
habe ich ein Elixir zusammengesetzt, welches nach sorg-
fältiger Untersuchung verschiedener medicinischer Fa-
cultäten als bewährt anerkannt worden ist, und zu
deinsten Verkauf ich durch Allerhöchste Entschlie-
ßung Seiner Majestät des Kaisers ermächtigt worden bin.

Dieses Elixir, welches nicht die geringste Säure
enthält, zerstört, anhaltend gebraucht, den Weinstein,
von welchem sich die meisten Uebel herschreiben, die
den Zähnen gewöhnlich zustoßen. Es mildert die
Säfte im Munde, welche dessen Theile anfressen oder
sonst beschädigen können, hält die Fortschritte des
Beintraßes auf, und stillt die Schmerzen, welche der-
selbe verursacht. Es befestiget die Zähne in ihren
Höhlen und stärket das Zahnfleisch, welches sich nun
fester an den Stiel des Zahnes anlegt, und ihn schrof-
fer umschließt. Es ist ungemein wirksam gegen die
rinnenden, offenen Mundschäden (Abscesse und Fisteln),
gegen Geschwüre und was immer für eiternde Geschwül-
ste des Mundes; es bewirkt die Wiederherstellung der
fleischigen Theile und narbigen Stellen, verbessert
allmählig den verdorbenen Athem, wofern er nicht von
einer inneren Magenschwäche herrührt, und ist beson-
ders den Tabakrauchern anzupfehlen, indem es dem
Munde den Tabakgeruch benimmt, und ihn durch ei-
nen angenehmen Duft ersetzt; endlich ist es reinigend,
zusammenziehend, gibt dem Zahnfleisch eine gesunde
Farbe und hindert Fäulniß, und unter allen Mitteln
ist es eines der kräftigsten gegen den Scorbut oder
Scharbock.

Man bedient sich desselben, indem man ein Würst-
chen in einige Tropfen davon taucht, und damit die
Zähne pugt, dann den Mund mit gewöhnlichem Was-
ser ausspült. Mit Wasser vermischt wird es noch an-
genehmer.

Dieses Elixir ist hier in Wien nur bei dem Hof-
zahnarzte v. Vergani zu erhalten.

Zur größeren Bequemlichkeit der Hilfesuchenden
bestehen einige Niederlagen von diesem Artikel in ver-
schiedenen Städten Europa's, als: Agram, bei Au-
gustin, Apotheker. Venedigo, bei Saverio Sordi.
Bardiczaw, bei J. Scassnagl. Bologna, bei Mon-
dini und Marchi, Apothekern. Brody, bei Johann
Sala. Brünn, bei J. B. Pacé. Carlsbad, bei Carl
Knoll. Caschau, bei Anton Koppý. Constantinopel,

bei J. Vogl. Cracau, bei Kirchmayer. Czernowitz,
bei J. Schnirch. Epries, bei Fried. Joseph Koll-
mann, Apotheker. Fiume, bei Anton Karlesky. Flo-
renz, bei F. Lambert et Comp. Fünfkirchen, bei J.
M. Schönherr. Görz, bei Bellieni. Grätz, bei Ro-
spini. Jassy, bei Mikuli und Stephanowich. Lem-
berg, bei Giirelli. Linz, bei Anton Voldi. Livorno,
bei Joseph Guano. Mailand, bei A. Pogetti, Par-
fumeur, und bei Jos. Eugen Rivolta, Apotheker. Nea-
pel, bei Arena et Comp., Straße Totedo. Neustadt
(Wiener.), bei Veit Holzschuh, Buchhändler. Neus-
satz, bei Joh. Menzel. Odessa, bei Prause et Comp.
Nedenburg, bei F. Springer. Ofen, bei Emerich Milecz.
Palermo, bei Fr. Senes und Arena. Parma, bei
G. B. Calloudt. Pesth, bei J. Bée, Parfumeur.
Prag, bei Philipp Siré. Preßburg, bei G. Schön-
ninger, Apotheker, und bei F. Grünberg, Hof-Apo-
theker. Raab, bei Haagen, Spezereihändler. Rom,
bei Caj. Cavaletti, im Bureau des Diario Romano.
St. Pölten, bei J. Schleicher. Teplicz, bei H. Speng-
ler. Treviso, bei F. F. de Lucca. Triest, bei Jo-
hann Roncalbier und Anton Zampieri, Apothekern.
Temeswar, bei G. H. Gerstl. Turin, bei Hippolit
Rave. Venedig, bei J. Pedrocchi. In Wien nur
bei dem Hofzahnarzte von Vergani, Tuchlauben
Nr. 561, im 3. Stock.

In Laibach bei Leop. Paternolli,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

Literarische Anzeige.

Z. 74. (3)

So eben ist erschienen und bei
LEOP. PATERNOLLI in Laibach zu haben:

BIBLIOTHECA
PATRUM ECCLESIASTICORUM
LATINORUM SELECTA.

AD OPTIMORUM LIBRORUM FIDEM
EDITA

CURANTE
E. G. GERSDORF.
VOL. I.

S. CLEMENTIS ROMANI RECOGNITIONES.

8. Velinp. Brosch. 1 Rthlr.

und die Fortsetzung (die Schriften des Cy-
prian, Lactanz, mehrere des Tertullian
Augustin u. a.), wird in möglichst rascher
Folge ausgegeben werden. Das erste Bänd-
chen, welches, wie jedes der folgenden,
einzeln verkauft wird, enthält die Bekeh-
rungsreisen des Ap. Petrus und bekanntlich
eine höchst anziehende Erzählung, wie eine
angesehene Familie, Vater, Mutter und
deren drei Söhne, durch widrige Schicksale
getrennt, unter dem Panier des Christen-
thums sich wieder erkennen. Bei dem
hohen Interesse, welches diese Schrift ver-
dient, und der Seltenheit und theilweisen
Verderbtheit der früheren Ausgaben wird
sie gewiss Vielen willkommen seyn.

Leipzig den 10. November 1837.

Bernhard Tauchnitz, Junior.

Unwiderrufflich
am 5. Mai dieses Jahres

wird unter Garantie des k. k. priv. Großhandlungshauses

D. Zinner & Comp. in Wien,

bei schon entsagtem Rücktritte

ausgespielt:

Die große Herrschaft

Deutsch = Brodersdorf,

oder fl. W. W. **200000** Ablösung.

Ein Haus in Wien,

Landstraße Nr. 381, sammt Garten,

oder fl. W. W. **40,000** Ablösung

Die 23312 Gewinne dieser Lotterie betragen laut Plan eine halbe

MILLION

und fl. **125,000** in W. W.

Die Lose dieser Lotterie, und auch die Prämien = Gewinnst = Lose sind sowohl einzeln als in Parthien bei Befertigtem um den gewöhnlichen, bekannten Originalpreis in großer Auswahl zu haben. Jede beliebige Nummer kann, wenn die Bestellung bei Zeiten geschieht, verschafft werden.

Zu jedem Lose wird in der Regel $\frac{1}{5}$ eines sicher gewinnenden rothen Freilos aufgegeben, und nur auf ausdrückliches Verlangen wird das schwarze Los auch ohne Freilos = Antheil verkauft. 5 Lose mit 1 Freilos zusammen genommen, genießen einen Rabat.

Realitäten = Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wutscher,
 Handelsmann in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Jänn.	24.	27	4,3	27	4,0	27	3,3	6	—	2	—	3	—	Schnee	Schnee	trüb	—	2	1	0	
"	25.	27	2,0	27	1,2	27	0,0	3	—	0	—	2	—	trüb	trüb	Niesel	—	2	1	0	
"	26.	26	9,8	26	9,0	26	8,9	0	—	—	2	—	1	Schnee	Schnee	trüb	—	2	1	0	
"	27.	26	9,0	26	9,1	26	9,0	0	—	—	3	—	2	trüb	schön	Regen	—	2	1	0	
"	28.	26	11,0	27	0,8	27	2,1	—	1	—	3	—	1	Schnee	Schnee	trüb	—	1	4	0	
"	29.	27	3,6	27	4,3	27	5,0	—	1	—	3	—	1	trüb	Nebel	Nebel	—	1	0	6	
"	30.	27	5,0	27	4,9	27	4,0	0	—	—	6	—	2	trüb	Regen	trüb	—	1	1	6	

Cours vom 23. Jänner 1838.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	105 v. S. (in C.M.)	106	3/8
detto	detto zu 3 v. S. (in C.M.)	80	
Dari. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)		252	
detto	detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	606	1/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. S. (in C.M.)		66	5/8
Obligationen der allgemeinen und ungar. Hofkammer zu 1 3/4 v. S. (in C.M.)		47	1/4
	Merarial. Domest. (C.M.) (C.M.)		
Obligationen des Staates			
v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. S. } — zu 2 1/2 v. S. } — zu 2 1/4 v. S. } — zu 2 v. S. } 54 zu 1 3/4 v. S. } 47		

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 25. Jänner 1838.

Joseph Raspotnik, Gastwirth, alt 38 Jahre, in der St. Pet. Vorstadt Nr. 117, am Scharlachfieber. — Maria Zegner, Webers-Witwe, alt 78 Jahre, in der Stadt Nr. 80, an Altersschwäche. — Katharina Schwabel, Greiskers-Tochter, alt 2 Jahre, in der Gradiska Nr. 1, an der eitrigen Lungenschwindsucht.

Den 26. Maria Erber, Inst. Arme, alt 76 Jahre, im Bers. Hause in der Carlst. Vorstadt Nr. 5, an Entkräftung.

Den 27. Dem Herrn Sixtus Ritter v. Fichtenau, k. k. Staatsbuchhaltungs- Rechnungsofficier, seine Frau Gemahlinn Anna, alt 29 Jahre, in der Stadt Nr. 237, am Nervenfieber. — Hr. Anton Struß, Rangleidener, alt 77 Jahre, in der Stadt Nr. 193, an den Folgen eines gewaltigen Falles auf den Kopf.

Den 28. Dem Martin Konezel, verabschiedeter Soldat, f. Tochter Aloisia, alt 3 1/2 Jahre, in der Stadt Nr. 226, an der Auszehrung.

Den 29. Maria Besjak, Hausarme, alt 60 Jahre, in der Lysnau Nr. 16, an Altersschwäche. — Dem Michael Dsebeck, Gärtner, sein Weib Helena, alt 31 Jahre, in der Stadt Nr. 21, an der Ablagerung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn. — Dem Herrn Dr. Andreas Repeschiz, Hof- und Gerichtsadvocat, seine Frau Gemahlinn Magdalena, alt 72 Jahre, in der Stadt Nr. 16, an der Lungenschwäche.

Den 30. Georg Mataik, Wirth, alt 21 Jahre, in der Pollana Nr. 49, an Altersschwäche.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 28. Jänner 1838.

Hr. Freih. v. Gordon, k. k. Obristleutnant, von Verona nach Grätz. — Hr. Ernst Graf v. Coronini, k. k. Conceptis-Practicant, nach Triest.

Den 29. Hr. Romuald Gallici, Inhaber eines Wachfiguren-Cabinetts, sammt Frau, und Joh. Benier, von Fiume. — Hr. Emanuel Kunizer, Handelsmann, sammt Gattinn, von Triest nach Wien. — Frau Theresia Preinitich, Handelsmanns-Gattinn, sammt Tochter Amalia, von Triest. — Ignaz Dopot, Wirths-Sohn, von Adelsberg nach Grätz.

Den 30. Hr. Peter v. Thian, Handelsagent, von Fiume nach Agram. — Hr. Joh. Peter, Handels-Commis, nach Klagenfurt. — Hr. Joseph Frere, Privat-ter, von Triest nach Wien.

Ämtliche Verlautbarungen.

3. 125. (1) Nr. 29.

Rundmachung.

Zur Beistellung der Livree-Kleidung für die Dienerschaft der k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällenverwaltung in Laibach, wird am 9. Februar 1838 um 10 Uhr Vormittags in der Kanzlei des gefertigten Oeconomen am Jahrmarktplatz Nr. 61, eine Minuendo-Vicitation abgehalten werden. — Die zu liefernden Materialien bestehen in 10 1/4 Ellen wahrengrauen Tuche; 36 1/4 Ellen hechtengrauen Tuche; 20 Ellen Futter-Canavaß; 31 3/4 Ellen Futter-Leinwand; 37 1/2 Ellen grünen Zwilch; 23 1/4 halbblauen Borten; 3 1/2 Duzend weißplattirten großen Knöpfen; 1 1/2 Duzend weißplattirten kleinen Knöpfen; 9 Duzend gelbmetallenen großen Knöpfen; 11 3/4 Duzend gelbmetallenen kleinen Knöpfen. Darn die daraus zu verfertigen Livree-Stücke: in 2 Klappen des 2 Westen, 4 Röcken, 7 Jacken, 10 Beinkleidern, 5 Kitteln, endlich in 3 runden mittelfeinen Hüten und 2 Paar Stiefeln. Die Tücher müssen gut eingelassen, und 1/4 Ellen, Futter-Can-

naß, Leinwand, und Zwisch aber 1 Elle breit seyn. — Die näheren Licitationsbedingnisse, so wie die Materialmuster können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Deconomate eingesehen werden; auch steht es den Licitationen lustigen frei, eigene Materialmuster zur Licitation mitzubringen, auf welche, wenn sie annehmbar befunden werden, licitirt werden kann. — K. K. Cameral-Verwaltungsdeconomat Laibach am 29. Jänner 1838.

Z. 131. (1) Nr. 762.
Baulicitation.

In Folge hoher Bewilligung werden an den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden der Vicariatspfunde zu Sostru einige Bauherstellungen vorgenommen werden. — Die diesfälligen Kosten sind folgend adjustirt: Für die Professionisten 52 fl. 21¹/₄ kr.; für Baumaterialien 78 fl. 30 kr.; für Hand- und Zugroboth 17 fl. 53 kr.; zusammen 148 fl. 44¹/₄ kr., und es wird für diese Bauarbeiten am 6. Februar 1838 um 9 Uhr Vormittags im Pfarrhose zu Sostru eine absteigerungsweise Licitation abgehalten, zu welcher die Unternehmungslustigen mit dem Beisaze zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse, die Baudenkwisse und die Vorausmaß in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können. — K. K. Vogt- und Patronats herrschaft Sittich am 27. Jänner 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 124. (1) Nr. 269.
E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seyen die durch das Edict ddo. 16. December 1837, Nr. 3115, auf den 29. Jänner, 1. März und 29. März d. J. bestimmten executiven Teilbietungen der Martin Inglistischen, zu Wopoule liegenden, der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 930, Rect. Nr. 692 dienstbaren Kaischrealität und des ebendahin sub Urb. Fol. 857, Rect. Nr. 623 zinsbaren Uckerš na Doli oder Zhimscharza, auf Anlangen des Executionführers, Georg Köpitz von Hüblen, auf unbestimmte Zeit sistirt worden.

Münkendorf den 28. Jänner 1838.

Z. 106. (3)

Wohnungsanzeige.

Im Hause Nr. 148, am St. Jacobs-Plaze, im zweiten Stocke, ist zu Georgi d. J. eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speiskammer, Holzlege und Keller zu vergeben. — Das Nähere ist beim Eigenthümer im nächstlichen Hause zu erfahren.

(Z. Intell. = Blatt Nr. 14 d. 1. Februar 1837.)

Literarische Anzeigen.

Bei **Jg. Edl. v. Kleinmayr**, Buch- und Musikalienhändler in Laibach, ist ganz neu angekommen:

Aurora = Walzer

für das Pianoforte.

Ihrer Excellenz der Frau Aurora von Demidoff hochachtungsvoll gewidmet

von **Joseph Labitzky**,
 Musikdirector in Carlsbad.

Prag, 1838. Preis: 45 kr.

Ferner ist bei dem Obigen noch zu haben:

Beer, kleiner Duodezatlaz in 24 Blättern, über alle Theile der Erde. Weimar 1837. 45 kr.

Berghaus, Almanache für 1838. Den Freunden der Erdkunde gewidmet. Mit vier Stahlstichen und sechs Lithographien. Stuttgart, 1838. 3 fl.

Brauner, Früchte der Erlösung. Gebeth- und Erbauungsbuch für katholische Christen. Wien, 1838. 45 kr.

Heinslus, vollständiges Wörterbuch der deutschen Sprache, mit Bezeichnung der Aussprache und Betonung, für die Geschäfts- und Lesewelt. Vier sehr starke Bände. br. 8 fl. 48 kr.

Koch, Synopsis der deutschen und schweizerischen Flora. Erste Abtheil. Frankfurt a. M. 1837. 8 fl. 4 kr.

Mehig, das Kleid des Soldaten. Vom ärztlichen Standpuncte aus betrachtet. Lissa und Leipzig, 1837. br. 1 fl. 54 kr.

Niemeyer, neuer Universal = Gratulant. Eine vollständige Sammlung der besten und neuesten Gedichte zu allen häußlichen oder Familienfesten und anderen Feierlichkeiten; nebst Stammbuchsauffagen und Grabschriften. brosch. 1 fl. 30 kr.

Rinne, die Lehre vom deutschen Stil, philosophisch und sprachlich neu entwickelte und mit einer methodischen und practischen Anleitung zu demselben versehen. In vier bis fünf Lieferungen. Erste Lieferung. Stuttgart, 1837. 15 kr.

Schmidt, das Kaisertum Oesterreich. Erste Abtheilung: Tyrol mit Vorarlberg. Mit einem allegorischen Titel und 36 Ansichten in Stahlstichen. Stuttgart, 1837. 1 fl. 54 kr.

Schramin, Mustersammlung für Choralspieler. Ein Halbbuch für Organisten und die es werden wollen. Erstes Heft. Leipzig, 1837. 15 kr.

Zepharowich, die Pilger nach Jerusalem. Ein historisches Gemälde, zu Ende des ersten Jahrhunderts. Wien, 1838. 30 kr.